

Die Chronik des Studentenwerks München 1920 – 2015



Studentenwerk
München



1920 – 2015

... damit Studieren gelingt!

Vorwort

**„Eine Chronik schreibt nur derjenige,
dem die Gegenwart wichtig ist.“**

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

95 Jahre sind eine lange Zeit. In diesem Zeitraum hat sich die Welt in vielerlei Hinsicht mehrfach gewandelt. Genauso verhält es sich mit der Welt des Studentenwerks. Hervorgegangen aus einem Verein, der kurz nach dem ersten Weltkrieg als Selbsthilfeorganisation von Studenten für Studenten gegründet wurde, hat sich das Studentenwerk München mittlerweile zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Deshalb wollen wir mit dieser Broschüre zurückblicken und die letzten Jahrzehnte Revue passieren lassen.

Mit dieser Chronik wollen wir aber nicht nur uns selbst feiern, sondern auch die Bedeutung einer funktionierenden sozialen Infrastruktur für Generationen von Studierenden hervorheben und damit auch die wichtige Rolle der Dienstleistungen des Studentenwerks für die Zukunft verdeutlichen. Das Anliegen mit unserem Angebot zur Chancengerechtigkeit beizutragen, indem wir weniger begüterten Studierenden ein Studium ermöglichen, ist letztlich das Gleiche geblieben.

Mittlerweile ist das Studentenwerk München für über 120.000 Studierende in München, Garching, Freising, Rosenheim und Benediktbeuern zuständig und damit eines der größten Studentenwerke überhaupt. Wir stellen 11.000 Zimmer in unseren Wohnanlagen zur Verfügung, geben in Mensen und anderen gastronomischen Einrichtungen über 4 Millionen Gerichte jährlich aus, bearbeiten über 20.000 BAföG-Anträge pro Jahr, bieten in 21 Kinderbetreuungseinrichtungen rund 500 Kita-Plätze an und finanzieren ein umfangreiches Beratungsnetzwerk in München, Freising und Rosenheim.

Diese Entwicklung unseres Angebots und die wichtigsten Meilensteine der letzten Jahrzehnte wollen wir Ihnen in der vorliegenden Chronik präsentieren. Ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre viel Vergnügen bereitet und Sie uns weiterhin in unserem Bestreben unterstützen, gemeinsam mit den Hochschulen ein lebendiges, angenehmes Umfeld am Campus zu schaffen und ein möglichst sorgenfreies Studium zu ermöglichen.

Ihre



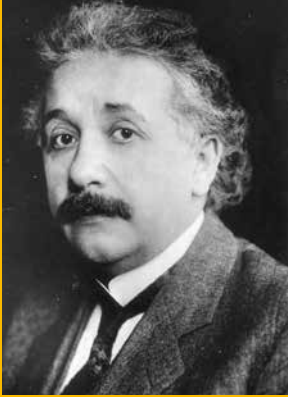
Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin



Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin des
Studentenwerks München

20er

→ Einstein erhält den Nobelpreis



Albert Einstein (1879-1955), theoretischer Physiker. Seine Relativitätstheorie revolutionierte das Verständnis von Raum und Zeit. Den Nobelpreis für Physik für das Jahr 1921 erhält er „für seine Verdienste um die theoretische Physik, besonders für seine Entdeckung des Gesetzes des photoelektrischen Effekts“.

- Disney Brothers Cartoon Studio gegründet
- Lufthansa wird in Berlin gegründet
- Mercedes Benz entsteht
- Erste Wahl zur Miss Germany
- Erste Funksprechverbindung zu den USA
- Erste Weltwirtschaftskrise

Die 20er Jahre

1920

Am 30. März wird der Verein „**Studentenhaus München**“ unter der Leitung des geschäftsführenden Direktors Fritz Beck gegründet.

Kurz darauf eröffnen die ersten Studentenwohnheime: In der Ludwigstraße 8, im Palais der Herzogin, Karl-Theodor-Straße, und in der Briener Straße 50, im Wittelsbacher Palais.

Es werden eine Warenvermittlungsstelle in der Universität und eine Näh- und Flickwerkstätte in der Briener Straße 46 eröffnet (letztere wird 1921 in die Ludwigstraße 14 verlegt).

1921

Die Wohnanlage St. Vinzenz-Vereinshaus, in der Amalienstraße 87 wird eröffnet.

Im selben Jahr werden auch die Anwesen Amalienstraße 8 und Türkenstraße 58 erworben.

Auch werden die Abteilung „**Krankenfürsorge**“ gegründet sowie ärztliche Untersuchungen von Studierenden eingeführt und organisiert.

Die erste Schuhreparaturwerkstätte eröffnet in der Technischen Hochschule.



Studentenverpflegung in der Gaststätte Amalienstraße 87

1922

Die **Darlehenskasse** der deutschen Studentenschaft wird gegründet sowie eine Schreibstube, Druckerei und Schneiderwerkstatt in der Veterinärstraße eröffnet.

1924

Der Verein gründet ein eigenes Kammerorchester und übernimmt die Pacht des gesamten Wirtschaftsbetriebes im Vinzenzius-Vereinshaus in der Amalienstraße 87.

1925

Mit dem Kauf des Anwesens in der Luisenstraße 67 (Luisenbad) und der Häuser Heßstraße 21/23 wird der Immobilienbestand des Vereins beständig ausgeweitet.

1926

Im Dezember des Jahres 1926 gründet Beck den „**International Student Club**“ in der Türkenstraße 58 und weihet das neue Studentenheim in der Luisenstraße 67 ein.

1927

Im Jahre 1927 wird die akademische Auslandsstelle München gegründet.

1928

Im November diesen Jahres findet die feierliche Eröffnung des **Studentenhauses** in der Luisenstraße 67 statt.

1929 / 30

James Loeb und seine Frau Marie-Antonie stiften das erste Studentinnen-Wohnhaus („Marie-Antonie-Haus“) in der Kaulbachstraße 49.



Titelseite der Broschüre zum zehnjährigen Bestehens des Vereins Studentenheim.



James Loeb (1867-1933), amerikanischer Bankierssohn und Philantrop.



James Loeb nannte das von ihm gestiftete Wohnheim für Studentinnen nach seiner Frau „Marie-Antonie-Haus“.

30er

- Erste Fußball-WM
- Inhaftierung Mahatma Ghandis
- Einweihung des Empire State Buildings
- „Modern Times“ von Charlie Chaplin



Sir Charles Chaplin (1889-1977), britischer Schauspieler, Komiker, Regisseur, Komponist und Produzent war einer der einflussreichsten Komiker des 20. Jahrhunderts. Legendär ist seine Rolle als „Tramp“. In „Modern Times“ (1936) kritisierte er die Auswüchse der Industrialisierung und des Kapitalismus. Seinen Anti-Hitler-Film „Der große Diktator“ (1940-1942) wollte die US-amerikanische Zensurbehörde zunächst nicht genehmigen.

- Machtergreifung der Nazis
- Erster Fernsehapparat
- Al Capone in Haft
- Das Luftschiff „Hindenburg“ explodiert in Lakehurst

Die 30er Jahre

1933

Nach der Machtergreifung Adolf Hitlers wird der Verein „Studentenhaus München“ im Zuge der Gleichschaltung in „**Studentenwerk München**“ umbenannt. Reichsminister Ernst Röhm wird der erste Präsident des Studentenwerks München.

1934

Im Juni des Jahres 1934 kommt es zu den so genannten Röhm-Putsch-Morden. Röhm, Reichsminister und Vorstandsvorsitzender des **Studentenwerks München** wird ermordet. Prof. Dr. R. Demoll wird sein Nachfolger.

Fritz Beck, bisheriger Direktor des Studentenwerks, wird ebenfalls durch die SS ermordet und Dr. Eduard Friedel, langjähriger Sekretär des AStA der Universität München, wird zum Nachfolger Becks ernannt.

Im November tritt die Reichsverordnung über die Bildung eines Reichsstudentenwerks in Berlin in Kraft. Noch ist die Arbeit der Studentenwerke dezentral.

1935

Das Reichserziehungsministerium gibt „Richtlinien für die gesundheitliche Auslese zum Hochschulstudium“ als Ergänzung zur ärztlichen Pflichtuntersuchung für Studierende heraus.

1936

Die „**Jungakademiker-Nothilfe**“ wird eine Abteilung des Studentenwerks.



Fritz Beck (1889-1934), Gründer und erster geschäftsleitender Direktor des Studentenwerks München.

1937

In Seeshaupt am Starnberger See wird ein Grundstück mit Kurheim (40 Betten), Strandhalle, Garten und Park erworben, das künftig als Erholungsheim, Schulungs- und Sportlager für Studenten dienen soll.

Ebenso wird ein Grundstück und Haus in der Poschinger Straße 5 in München erworben und zum „**Haus der auslandsdeutschen Studenten**“ umstrukturiert.

1938

Im Juli tritt das Gesetz über das „**Reichsstudentenwerk**“ als Anstalt des öffentlichen Rechts in Kraft: Örtliche Studentenselbsthilfe-Einrichtungen werden aufgelöst und dem „Reichsstudentenwerk“ Berlin zugeordnet.

1939

Im Mai wird die Satzung des „Reichsstudentenwerks“ verabschiedet.



Kundgebung im Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität anlässlich der Bücherverbrennung am 11. Mai 1933.

40er

- Zweiter Weltkrieg
- Nürnberger Prozesse
- Inkrafttreten des Grundgesetzes
- Gründung der DDR
- Adenauer wird erster deutscher Bundeskanzler



Dr. Konrad Adenauer (1876-1967), erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (1949-1963) und von 1951 bis 1955 zugleich Außenminister. Das ehemalige Mitglied der Zentrumspartei und Oberbürgermeister von Köln (1917-1933) prägte die junge Bundesrepublik. Dabei setzte er auf die Einführung der sozialen Marktwirtschaft, Westbindung (NATO) und die europäische Einigung.

Die 40er Jahre

1940

Die Verwehrten des Krieges werden durch den Soldatendienst der „Reichsstudentenführung“ in Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Studentenwerks und den Fürsorgeoffizieren der Wehrmacht betreut.

1941

Seit April des Jahres 1941 erhalten die Kriegsteilnehmer bei der Durchführung ihres Studiums eine Sonderförderung.

1945

Mit dem Kriegsende am 8. Mai wird der bisherige Geschäftsführer des Studentenwerks München, Dr. Eduard Friedel, entlassen.

Das Reichsstudentenwerk bleibt jedoch bis auf Weiteres bestehen.

Das Studentenwerk München nimmt die Arbeit mit Erlaubnis der amerikanischen Besatzungsmacht wieder auf.

Dr. Franz Treppesch, ein Mitarbeiter des Bayerischen Kultusministeriums, wird kommissarischer Geschäftsführer des Studentenwerks.

1946

Im Jahr 1946 wird die **Studentenbücherei** (die spätere „**Studentenbibliothek des Studentenwerks**“) gegründet.

1947

Die Geschäftsstelle des Studentenwerks zieht in die Türkenstraße 58 um, und Dr. Eugen Hintermann wird Leiter des Studentenwerks.



Der Wegweiser des Studentenwerks München – das Handbuch für alle Studierenden – erscheint 1949 zum ersten Mal.

1948

Das Studentenwerk München wird zur Anstalt des öffentlichen Rechts.

Der Verein „**Studentenhilfe München e.V.**“ wird gegründet, um bedürftigen Studierenden schnell, unbürokratisch und direkt helfen zu können.

1949 / 50

Im Mai 1949 eröffnet die Akademische Buchhandlung und im Juni desselben Jahres auch die Akademische Auslandsstelle.

Es findet die Rückübertragung des konfiszierten Eigentums vom Freistaat Bayern an das Studentenwerk statt. Hierbei handelt es sich um die Anwesen Türkenstraße 58, Kaulbachstraße 49, Poschingerstraße 5, Luisen- und Heßstraße und das Strandhotel in Seeshaupt.

Das Rückgebäude in der Türkenstraße 58 wird wieder aufgebaut und der Ausbau des Vordergebäudes in der Kaulbachstraße 49 vorangetrieben.

Der SSD – **Studenten-Schnelldienst**, eine Jobvermittlung für Studierende, wird in das Studentenwerk integriert.



66 Jahre später gibt es den Wegweiser noch immer – als Stadtplan für München, Freising und Rosenheim.

50er

→ Wirtschaftswunder



Mit dem VW-Käfer über die Alpen. Das ist das Bild für die Wirtschaftswunderjahre, in denen es „wieder aufwärts“ ging und die Deutschen begannen, sich wieder etwas zu leisten, zum Beispiel den Sommerurlaub in Italien.

→ Martin Luther King
(Bürgerrechtsbewegung USA)

→ Marilyn Monroe auf dem
Höhepunkt ihrer Karriere

→ Elvis Presley kommt
mit der Army nach Deutschland

→ Deutschland wird
Fußballweltmeister

Die 50er Jahre

1951

Im August 1951 beginnt der Bau der **Wohnanlage „Am Biederstein“** (1955 werden alle vier Häuser fertig gestellt).

Das Studentenwerk München richtet eine psychotherapeutische Sprechstunde ein.

Die neue Mensa im Bibliotheksanbau der LMU in der Veterinärstraße wird eröffnet.

1952

Es folgt der Baubeginn des Fritz-Beck-Hauses in der Veterinärstraße 1, das 1953 bezugsfertig wird.

1955

Im Oktober 1955 beginnt der Bau des **„Internationalen Hauses“** in der Adelheidstraße. Das von namhaften Münchner Firmen und Privatleuten zum großen Teil finanzierte Gebäude kann im Jahr 1956 von deutschen und internationalen Studierenden bezogen werden.

1957

Die Mensa an der Leopoldstraße wird um 250 Plätze erweitert.

Im Oktober wird mit dem Bau des **„Studentenhauses TH“** (Technische Hochschule) begonnen. Wichtig ist vor allem die neue große Mensa für Studierende und Mitarbeiter der TH.

Das neu erbaute Studentinnenhaus in der Adelheidstraße 13 kann bezogen werden.

Zugleich findet die Eröffnung des internationalen Studentenfoyers in der Adelheidstraße 15 für die Akademische Auslandsstelle zur Betreuung ausländischer Studierender in München statt.

Mit dem **„Honnefer Modell“** wird der Vorgänger des heutigen **BAföG** eingeführt. Ziel ist es, bedürftige Studierende bei der Finanzierung ihres Studiums zu unterstützen.

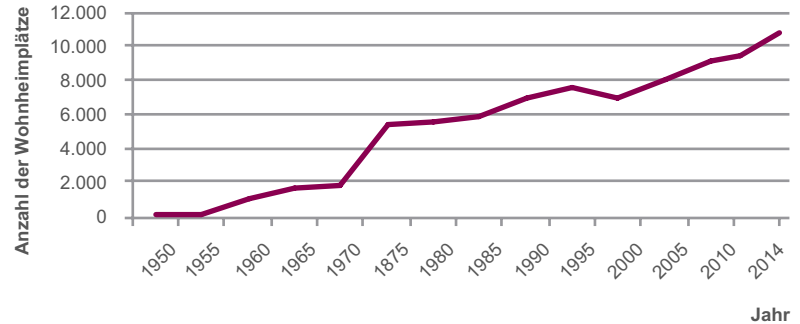
1959

Der Verein **Studentenstadt** wird gegründet:
Der ehemalige bayerische Ministerpräsident
Dr. Hanns Seidel stellt dafür 80.000 m² Fläche
am Englischen Garten zur Verfügung. Etwa
1 Mio. DM gibt die Max-Kade-Foundation zum
Bau der Studentenstadt hinzu. Auf dieser
Basis wird die größte Studentenwohnanlage
Münchens geplant.

Die Wohnheime Agnesstraße 31 und 33
werden bezogen.

Und die **Mensa im neuen TH-Studenten-**
haus in der Arcisstraße wird in Betrieb
genommen.

Wohnheimplätze des Studentenwerkes München



Die Außenfassade des Internationalen Hauses vor
dem Neubau ...



... und nach der Fertigstellung im Jahr 2014.

60er

- Die afrikanischen Staaten befreien sich weitgehend vom Kolonialismus
- Die Berliner Mauer wird gebaut
- Willy Brandt wird Bundeskanzler
- John F. Kennedy besucht Berlin



Willy Brandt empfängt John F. Kennedy am 26. Februar 1963 bei dessen Ankunft am Flughafen Tegel. Das Bild spiegelt die inzwischen enge Verbindung zwischen der Bundesrepublik und den USA wider. Kennedys „Ich bin ein Berliner“ vor dem Rathaus Schöneberg (1963) steht sprichwörtlich für die Haltung der USA.

- Martin Luther King wird ermordet
- Die Hippie-Bewegung entsteht
- Vietnamkrieg

Die 60er Jahre

1960

Im Mensagebäude für die TH in der Arcisstraße wird eine Zweigstelle der Studentbibliothek eröffnet.

1961

In **Weihenstephan** wird in der **Vöttinger Straße 47** das erste Wohnheim des Studentenwerks München eröffnet.



Die Wohnanlage „Weihenstephan I“ in der Vöttinger Straße in Freising.

1962

Es folgt der Baubeginn der Studentenstadt Freimann.

1963

Das Max-Kade-Haus, das Egon-Wiberg-Haus und die Atriumhäuser in Freimann sind bezugsfertig.



Die Altstadt der Studentenstadt Freimann: die Atriumhäuser im Vordergrund, das Egon-Wiberg-Haus (li.) und das Max-Kade-Haus.

1966

Das Studentenwerk München richtet eine eigene **Rechtsberatungsstelle** im Studentenhaus ein.

1967

Das **Studentenhaus in der Leopoldstraße** (Baubeginn 1965) kann bezogen werden.

Im März erhält das Studentenwerk die Zusage des Bayerischen Staatsministeriums auf Überlassung einer Grundstücksfläche von 7 ha am **Oberwiesenfeld (Olympiagelände)** im Erbbaurecht.

1969

Bis zur Gründung eines eigenständigen lokalen Studentenwerks (1973), übernimmt das Studentenwerk München die Betreuung der Studierenden an der Universität und Fachhochschule in Augsburg.



Das neue „Studentenhaus München“ liegt schräg gegenüber der Mensa an der Leopoldstraße 15: Ein offenes Haus für Studierende mit allen Abteilungen des Studentenwerks.

70er

- Erste Ölkrise
- Brandts Kniefall in Warschau
- Watergate-Affäre
- Microsoft wird gegründet
- ABBA
- Olympische Spiele in München
- Das erstes Retortenbaby wird geboren
- Der erste VW-Golf rollt vom Band



Seit 1974 wird der VW Golf produziert – mittlerweile in der siebten Generation. Mit über 30 Millionen Exemplaren ist der Golf bis heute eines der meistgebauten Autos der Welt.

Die 70er Jahre

1971

Im Mai findet der Erstbezug der Flachbauten des Studentenviertels **Oberwiesenfeld/ Olympisches Dorf** statt (800 Wohnplätze für Studierende).

Im Oktober folgt die Inbetriebnahme der neuen **Mensa an der Leopoldstraße** und das **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** tritt in Kraft. Der Vollzug des BAföG obliegt seitdem den Studentenwerken.

1972

Die neue **Mensa in München-Pasing** wird eröffnet.

Im Anschluss an die Olympiade können nun die Studierenden das **Studentenviertel Oberwiesenfeld** (insgesamt 1800 Wohnplätze) und das Hanns-Seidel-Hochhaus (600 Wohnplätze) in der **Studentenstadt Freimann** beziehen.

ENTWICKLUNG DER BAFÖG-FÖRDERUNG

	Durchschnittlicher Förderbetrag		Förderquote
1975	370 DM	190 Euro	37%
1980	495 DM	254 Euro	32%
1985	550 DM	282 Euro	21%
1990	590 DM	303 Euro	20%
1995	648 DM	332 Euro	13%
2000	629 DM	323 Euro	11%
2005		371 Euro	13,6%
2010		426 Euro	14,7%
2013		418 Euro	13,7%

1973

Das ehemalige Olympia-Verpflegungszentrum wird in ein **Gemeinschaftszentrum** mit Mensa, Cafeteria, Leseraum mit Zeitschriften sowie Gemeinschaftsräumen umgebaut. Es wird zum Mittelpunkt des studentischen Lebens im Olympischen Dorf.

Im Olympischen Dorf gründet sich ein studentischer Verein zur studentischen Selbstverwaltung.

Das Wohngebäude in der **Notburgastraße** 19–23 wird dem Studentenwerk von der Eigentümerin Therese Herbert für eine Leibrente auf Lebenszeit übereignet.

1974

Im Januar tritt das **Bayerische Hochschulgesetz** in Kraft: In einem eigenen Abschnitt werden Organisation, Aufgaben und Wirtschaftsführung der Studentenwerke in Bayern gesetzlich geregelt.

Es folgen im selben Jahr die Eröffnung einer Präsenzbibliothek im **Gemeinschaftszentrum des Studentendorfs**, die Eröffnung der **ersten Kinderkrippe** in der Studentenstadt Freimann und einer **Krabbelstube** in der Wohnanlage im Olympischen Dorf.

1975 / 76

Das Studentenwerk München eröffnet eine **Zweigstelle in Rosenheim**.

Alle Wohnhäuser der Studentenstadt Freimann sind schließlich bezugsfertig.

1977

Die erste Partnerschaft des Studentenwerks München entsteht. Sie wird im Jahre 1976 mit dem „**C.R.O.U.S de Lyon**“, dem Lyoneser Studentenwerk, geschlossen.

In der Studentenstadt Freimann wird mit dem Bau der Hans-Scholl-Halle begonnen (die Einweihung findet 1977 statt).

1978

Die **Mensa in Garching** wird eröffnet.

1979

Das zweite **Wohnheim in Weihenstephan**, in der Giggenhauser Straße, kann bezogen werden.

Im November erscheint die erste Ausgabe des Informationsblattes „**Studentenwerk München**“, das von da an während des Semesters einmal pro Monat erscheint.



Die kleinen Häuser im ehemaligen Olympischen Frauendorf mit ihren bunten Fassaden wurden schnell zu echten „Kultobjekten“.



Bau des Olympiaverpflegungszentrums, das nach der Olympiade zum Zentrum studentischen Lebens im Olympischen Dorf wird.

80er

- Einführung der Sommerzeit
- Helmut Kohl wird deutscher Kanzler und Ronald Reagan Präsident der USA



Washington, 5. März 1984. Bundeskanzler Helmut Kohl (l.) und Präsident Ronald Reagan (r.) geben im Weißen Haus Pressestatements ab. Zentrale Inhalte der Unterredungen waren die Stationierung der Mittelstreckenwaffen, Verhandlungen über Abrüstung und die Hoffnung auf einen Neubeginn in den Ost-West-Beziehungen im Hinblick auf die neue sowjetische Führung.

- Start des Privatfernsehens
- Tschernobyl-Katastrophe
- Erster Golfkrieg
- Gründung der Grünen
- Oktoberfest-Attentat
- Michael Gorbatschow wird Generalsekretär des Zentralkomitees
- Mauerfall

Die 80er Jahre

1980

Das Mensagegebäude in Weihenstephan wird in Betrieb genommen.

Das Studentenwerk München richtet eine Psychosoziale Präventivberatung ein.

In Kooperation mit „**Studiosus**“ wird ein eigener Reisedienst eingerichtet.

1981

Die **Studentenwerksbibliothek** in Weihenstephan wird eröffnet (bis 1993).

1984

Das **Studentendorf in Rosenheim** (196 Wohnplätze) kann bezogen werden.

Dieter Maßberg übernimmt das Amt des Geschäftsführers des Studentenwerks München.

1985

Die **Studentenbibliothek** zieht in die Leopoldstraße 13 ein und stellt ihr System auf maschinenlesbare Ausweise um.

PRIVATZIMMERANGEBOTE

Jahr	Anzahl	durchschnittlicher Preis	
1987	3.471	346 DM	
1988	3.209	352 DM	
1989	3.155	372 DM	
1990	2.738	378 DM	
1991	2.697	395 DM	
1992	3.078	416 DM	
1993	3.909	445 DM	
1994	4.925	427 DM	
1995	3.736	412 DM	
1996	3.446	406 DM	208 Euro
1997	3.413	398 DM	203 Euro
1998	2.750	391 DM	200 Euro
1999	2.229	408 DM	209 Euro
2000	1.576	439 DM	224 Euro
2001	1.570		260 Euro
2002	3.018		278 Euro
2003	4.771		274 Euro
2004	4.941		255 Euro
2005	4.342		243 Euro
2006	3.400		246 Euro
2007	2.800		245 Euro
2008	2.400		254 Euro
2009	2.400		268 Euro
2010	1.800		320 Euro
2011	1.961		300 Euro
2012	1.750		314 Euro
2013	1.897		326 Euro
2014	2.130		309 Euro

1986

Erstmals wird **vegetarisches Essen** in der **Mensa Leopoldstraße** angeboten.

Die dritte Wohnanlage in Freising (Lange Point) und die Wohnanlage Heiglhofstraße in München/Großhadern werden bezogen.

1988

Das Studentenwerk München eröffnet ein eigenes **Kulturbüro** als Kontaktstelle für die Kulturarbeit der Studierenden.

Im Studentenhaus Leopoldstraße werden erstmals **Kinderbetreuungsplätze** eingerichtet und in der Türkenstraße 58 ein **Literaturcafé** eröffnet, das bis 1991 besteht.



Die Essgewohnheiten verändern sich – auch bei Studierenden: In der Mensa Leopoldstraße werden die ersten vegetarischen Mahlzeiten angeboten.

1989

Das Wohnheim in der Westerndorfer Straße in Rosenheim (87 Wohnplätze) wird bezogen.

In der Studentenstadt Freimann findet das erste Münchener Theater- und Musikfestival „**StuStaCulum**“ statt.

Es wird die neue Planstelle eines Beauftragten für Umweltschutz und Hygienefragen eingerichtet.



In der Studentenstadt Freimann findet das erste studentische Theater- und Musikfestival statt, und seither jedes Jahr!

Essenszahlen



Jahr

90er

→ Wiedervereinigung



Nach der Euphorie des „Mauerfalls“ 1989 beginnt der langwierige Prozess der „Wiedervereinigung“ – Bis in Ost und West wieder „blühende Landschaften“ das Deutschlandbild prägen und auch die „Mauern“ in den Köpfen fallen, wird es noch Jahre dauern.

→ Gründung der EU
(Vertrag von Maastricht)

→ Internet

→ Die erste Play-Station kommt auf den Markt.

→ Dolly ist das erste geklonte Säugetier.

Die 90er Jahre

1990

Die Wohnanlage in der **Heidemannstraße** (313 Plätze) ist bezugsfertig.

Das Studentenwerk München startet sein Partnerschaftsprogramm mit der Azienda Florenz und ein Austauschprogramm mit der Università Cattolica in Mailand.

1991

In Weihenstephan eröffnet die erste Kinderkrippe.



Ein Sonnenplatz für Studierende: 313 neue Plätze in der Heidemannstraße!

1992

Der **Erfrischungsraum** und die **Mensa für die FH der Lothstraße** werden eröffnet.

In München-Riem können Studierende in das ehemalige Verwaltungsgebäude des Flughafens Einzug halten (der Mietvertrag läuft bis 1995) und in Rosenheim wird der dritte Bauabschnitt des Wohnheims in der Westerndorfer Straße (63 Wohnplätze) abgeschlossen.

1993

In der Mensa Leopoldstraße wird ein Salat- und Naturkostschalter eingerichtet.

Nach Abzug der amerikanischen Streitkräfte mietet das Studentenwerk München Wohnungen und Dachzimmer im Perlacher Forst an.

1994

Im Jahr darauf folgt der Kauf von Gebäuden der **US-Siedlung** in der Chiemgaustraße (360 Wohnplätze, Bezug September 1994).

Das Studentenwerk München erhält einen neuen Zuständigkeitsbereich: die Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern.

In diesem Jahr können **110 Wohnplätze in Garching** und 203 Wohnplätze in der Wohnanlage Heighofstraße (zweiter Bauabschnitt) bezogen werden.

1995

Die Wohnanlage **Weihenstephan IV** (mit 236 Wohnplätzen) ist bezugsfertig und das Studentenwerk München erwirbt ein ehemaliges Postwohnheim an der Dachauer Straße, in das 100 Studierende zum 1. Dezember einziehen.

Mitten auf dem Stammgelände der Technischen Universität München wird ein neuer Erfrischungsraum vom Studentenwerk in Betrieb genommen.

Ebenfalls im Jahr 1995 startet die Einführung des bargeldlosen Zahlungssystems in allen Verpflegungsbetrieben im Bereich Weihenstephan.

Das Studentenwerk übernimmt von nun an die Verwaltung des **Tutorenprogramms** und bietet künftig über das Kulturbüro selbst ein vielfältiges Workshopprogramm an.



Richtfest in der Chiemgaustraße: Traditionell das Fest der Handwerker und Gewerke ist ein Richtfest natürlich immer auch ein freudiger Anlass für Studierende. Besonders in München, wo bezahlbarer Wohnraum knapp ist.

- Nelson Mandela wird erster schwarzer Präsident in Südafrika
- Aufbau der International Space Station (ISS)



Die Pläne zum Bau der ISS gehen bis in die 80er Jahre zurück. Die Raumstation ist derzeit das größte künstliche Objekt im Erdorbit. Seit Januar 2000 ist die Station permanent mit internationalem Personal besetzt.

- Prinzessin Diana stirbt bei einem Autounfall
- Erste Marslandung

1996

Zu ihrem **50. Jubiläum** verzeichnet die Studentenbibliothek des Studentenwerks eine Rekordnutzung: 679.728 Ausleihen und Verlängerungen.

Im Rahmen des StuStaCulums findet für die Sparten Kabarett und Musikkabarett der erste Nachwuchs-Förderpreis („**Goldene Weißwurscht**“) statt.

Der Partnerschaftsvertrag mit der Direction Général des Affaires Étudiantes de l'Université d'Ottawa wird unterzeichnet.

Das Studentenwerk München veranstaltet den ersten **Wohnheimtag in der Studentenstadt Freimann**, bei dem Erstsemester sich über das Studentenwerk München und seine Angebote informieren und außerdem einen der begehrten Plätze in einer Wohnanlage gewinnen können.

In Jinan (China) nehmen Mitarbeiter des Studentenwerks München an einem Workshop zum Thema „die Arbeit der deutschen Studentenwerke im Hinblick auf die Errichtung entsprechender Einrichtungen in China“ teil.

1997

Die **Wohnanlage Oberschleißheim** (mit 171 Wohnplätzen) wird fertig gestellt und kann bezogen werden.

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten kann schließlich auch die Wohnanlage in der Kreittmayrstraße bezogen werden.

Es findet die Neueröffnung der Cafeteria in Garching und die Stilllegung der Mensa im Olympischen Dorf statt.

Das neu eingeführte „**Servicepaket**“ soll ausländischen Studierenden helfen, ihr Studium in München zu organisieren und sich mit dem studentischen Leben am neuen Hochschulort vertraut zu machen. Vor allem aber erleichtert es, ersten Kontakt zu deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen in der Wohnanlage zu finden.

1998

In der ehemaligen Mensa des Olympischen Dorfs wird das Kultur- und Tagungszentrum „**alte mensa**“ eröffnet.

Seit Juli 1998 ist die Seite **www.studentenwerk-muenchen.de** online. Die ursprüngliche Gestaltung stammt von Studierenden, die sich an einem Ideenwettbewerb des Studentenwerks beteiligten und im Anschluss auch die Programmierung übernommen haben.

In Garching wird die **Kinderkrippe** „**Sonnenkäfer**“ neu eröffnet.

1999

Im Rahmen der Partnerschaften des Studentenwerks mit dem **C.R.O.U.S.** de Lyon und der **Azienda Florenz** findet das erste trinationale Musiktheater („**Happy New Year 2000**“) mit Studierenden aus Lyon, Florenz und München sowie ein erster trinationaler Novellenwettbewerb statt.

Das Studentenwerk beginnt, seine Wohnheime zu vernetzen (**Internetzugänge für die Bewohner bereitzustellen**) und führt die Wohnungsberatung ein.



Ausflüge, Workshops oder Spielabende: Durch das Servicepaket können internationale Studierende nicht nur schnell Kontakte knüpfen, sondern auch ihr Wahlstudienland besser kennen lernen – wie hier auf einer Fahrt zum Königssee.

2000er

- George W. Bush wird Präsident der USA
- Anschlag auf das World Trade Center
- Start Wikipedia
- Euro-Einführung



Der Euro ist die gemeinsame Währung von 22 europäischen Staaten. Die Akzeptanz des Euro schwankt. Geschätzt wird die Bequemlichkeit auf Reisen, jedoch bleibt die Einführung verbunden mit dem Eindruck rasanter Preissteigerungen.

- EU-Ost-Erweiterung

Die 2000er Jahre

2000

Die Wohnanlage **Sauerbruchstraße** wird fertig gestellt und bezogen: mit 260 Wohnplätzen und der **Kinderkrippe „Piccolini“**.

Das Studentenwerk München unterzeichnet einen Partnerschaftsvertrag mit der **Tongji-Universität Shanghai** und führt wechselseitige Speisekulturwochen ein.

2001

Aufgrund der akuten Wohnungsnot werden erstmals Studierende in **Wohncontainern** untergebracht. Sie stehen auf dem Gelände der Studentenstadt Freimann, direkt am Englischen Garten.

2002

Die ersten **Espresso-Bars** werden in Betrieb genommen.

Das Studentenwerk München unterzeichnet eine Kooperationsvereinbarung mit dem **Office des Oeuvres Universitaire du Nord, Tunis/Tunesien**.

Das Studentenwerk gehört zu den ersten Nutzern des **M-Natur Ökostroms** der Stadtwerke München.

Die Teilnehmer der **Leichtathletik-EM** werden in den Studentenbungalows im Oberwiesenfeld (Olympisches Dorf) untergebracht.



Immer mehr Anforderungen werden an Studierende gestellt. Da ist es gut, dass es das Beratungsnetzwerk des Studentenwerks gibt. Hier bekommen Studierende schnell, unkompliziert und kostenlos Rat und Unterstützung in (fast) allen Lebenslagen.

2003

Die Abteilung TU der Studentenbibliothek wird geschlossen.

2004

Armin Rosch wird Geschäftsführer des Studentenwerks München.

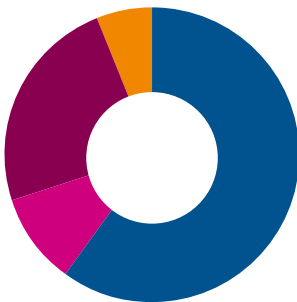
Im **Felsennelkenanger** können 545 und in der Garchingener Enzianstraße 112 neue Wohnplätze bezogen werden.



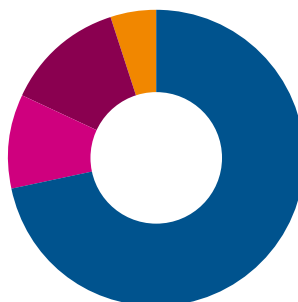
Auch im Felsennelkenanger gibt es eine Krippe für die Kinder von Studierenden. 12 Kinder werden bei „Hänsel und Gretel“ liebevoll betreut und gefördert.

Einnahmen des Studentenwerks München

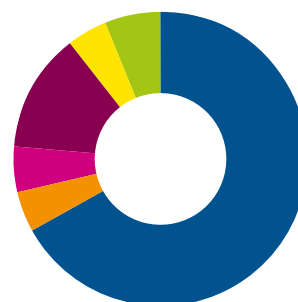
1995



2005



2013



Deckung durch folgende Erträge:

- Betriebseinnahmen (eigene Erlöse)
- Staatliche Zuschüsse/ Zuschüsse Wohnanlagen
- Grundbeiträge der Studierenden
- Kostenerstattung für übertragene Aufgaben (BAföG/AfA)
- Zuschüsse Wohnanlagen
- Sonstige Erträge

2000er

→ Deutscher Papst Benedikt XVI.



„Wir sind Papst“, so begrüßten viele Deutsche die Wahl Benedikts XVI. zum Papst am 19. April 2005. Joseph Alois Ratzinger, geboren im oberbayrischen Marktl, war zuvor unter anderem Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre.

→ Angela Merkel wird Bundeskanzlerin

→ Saddam Hussein wird hingerichtet

2005

In den Mensen des Studentenwerks wird das **1-Euro-Essen** eingeführt. Ziel der Umstrukturierung des Angebots und Preissystems ist es, auch Studierenden, die sehr sparen müssen, jeden Tag eine warme Mahlzeit zu ermöglichen, und gleichzeitig Vielfalt und Attraktivität des Gesamtangebots zu steigern.

Es folgt die Eröffnung der „**Campuskinder**“. Dieses Gemeinschaftsprojekt mit der LMU ermöglicht den Studierenden die Plätze für ihre Kinder flexibel, also auch stundenweise, zu buchen.

Die bisherigen „Informationen des Studentenwerks“ bekommen ein neues Erscheinungsbild und einen neuen Namen: Unter dem Titel „**studentenwerk**“ erscheint nun ein monatliches Magazin mit umfangreichem Serviceteil speziell für Studierende.

Der Wegweiser „**Studieren in München**“ wird durch eine Online-Version ergänzt, die in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch und chinesisch) verfügbar ist. Die Druckvariante besteht aus einem amtlichen Stadtplan, in dem alle für Studierende wichtigen Anlaufstellen verzeichnet sind.



Die Campuskinder: Stundenweise Betreuung für die Kinder von Studierenden in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes der LMU.

2006

Die ersten Studierenden testen das von O₂ gesponsorte Village von sieben „**micro-compact-homes**“ in der Studentenstadt.

Seit April 2006 können sich Studierende im Rahmen der Allgemeinen BAföG-Beratung über den **KfW-Studienkredit** und den Bildungskredit informieren.

Die Veranstaltungsreihe „**wie es Euch gefällt/ cultureclubbing**“ startet – Kultur und Party in einer Nacht bei jeweils freiem Eintritt für Studentinnen und Studenten und mit wechselnden Kooperationspartnern aus der Münchner Kulturszene.



*Eine aufsehenerregende Aktion des Studentenwerks München: Der Bau des O₂ village.
Entworfen von Studierenden für Studierende, geplant von den Architekten Horden, Cherry, Lee
sowie Haack & Höpfner, gesponsort von O₂.*

2000er

→ Beginn der Finanzkrise



Die Insolvenz der US-amerikanischen Investment-Bank Lehman Brothers wurde zum Sinnbild der weltweiten Finanzkrise, die mit dem „Platzen“ der sogenannten „Immobilienblase“ begann. Der Schaden wird auf 50 bis 75 Milliarden US-Dollar geschätzt.

→ Die Mehrwertsteuer wird auf 19% erhöht.

→ Nicolas Sarkozy wird französischer Staatspräsident.

→ Fidel Castro tritt zurück.

2007

Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht wird Geschäftsführerin des Studentenwerks München.

Die Hochschulen in München führen die **Legic-Karte** ein: eine multifunktionale Chipkarte, die Studierenden-, und Bibliotheks- ausweis, Kopier- und Mensakarte zugleich ist. Sie gilt ab sofort in allen Mensen, Mensarien und Cafeterien in denen bargeldlos gezahlt werden kann.

Die Wohnanlage am **Stiftsbogen** (mit 588 Wohnplätzen) inkl. neuer Kinderkrippe („Uni-Küken“) ist bezugsfertig.

Die Wohnanlage in Garching an der Enzianstraße wird mit dem Deutschen Architekturpreis (als „wegweisende Lösung für studentisches Zusammenleben“) ausgezeichnet. Hervorgehoben wurde auch das durchdachte Energiekonzept des Gebäudes. Es sei „beispielhaft für Energieeffizienz und Klimaschutz“.

Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen der LMU und dem Studentenwerk München bezüglich der Bibliothek: Die Studentenwerksbibliothek geht mit ihrem kompletten Bestand und Teilen des Personals zum 1.8.2010 in den Zuständigkeitsbereich der LMU über.



Bargeldlos bezahlen in allen Mensen, Mensarien und Cafeterien? Die Legic-Karte des Studentenwerks macht's möglich – in einigen Hochschulen sogar schon kombiniert mit dem elektronischen Studentenausweis (StudentCard).

An bayerischen Hochschulen werden Studienbeiträge eingeführt. Für Studierende mit weniger gutem finanziellen Hintergrund wird die Situation am teuren Hochschulstandort München damit schwieriger.

Im Olympischen Dorf wird mit den Abbrucharbeiten des ehemaligen „Olympischen Frauendorfes“ begonnen. Notwendig wurde diese drastische Maßnahme eines Ab- und Wiederaufbaus, da eine modernen Anforderungen entsprechende Sanierung wirtschaftlich nicht möglich gewesen wäre. Das Konzept für den Wiederaufbau der unter Ensemblechutz stehenden Anlage wurde unter Beteiligung des Denkmalschutzes entwickelt.

Der Start der Projekts „**Freitisch**“ als Sofortmaßnahme bietet Studierenden in akuten finanziellen Notlagen ein Semester lang die Möglichkeit, an jedem Werktag umsonst in den Mensen des Studentenwerks München zu essen.



STUDENTENHILFE
MÜNCHEN

Der Studentenhilfe München e.V.: schnelle Hilfe für Studierende in akuten Notsituationen.

2008

Die Abteilung Hauptverwaltung wird zum Jahresanfang 2008 um den Bereich Soziales erweitert und heißt seither Abteilung Hauptverwaltung & Soziales. Eingegliedert wurden die Allgemeine Beratungsstelle sowie die Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung.

Abermals erweitert das Studentenwerk sein **Beratungsnetzwerk**: Eine Anlaufstelle für ausländische Studierende und ein Angebot für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit entstehen. Darüber hinaus eröffnen die Allgemeine Beratung und die Rechtsberatung jeweils Zweigstellen in Rosenheim und Weihenstephan.

Seit Februar 2008 können sich Studierende erstmals online um einen Platz in den Wohnanlagen des Studentenwerks München bewerben.

Zwei neue Kinderkrippen entstehen: die **Krabbelstube** und die **Kindervilla** in Freising.

Vor dem Hintergrund der immer weiter auseinander gehenden Schere zwischen Studierenden ohne finanzielle Sorgen und solchen in besonders belastenden Verhältnissen, entschließt sich das Studentenwerk, den „**Studentenhilfe München e.V.**“ wieder zu aktivieren.



Perfekt für eine kurze Pause zwischen den Vorlesungen: Die StuCafés des Studentenwerks München.

2000er

- Der Kosovo erklärt seine Unabhängigkeit von Serbien.
- Der Kaukasus-Konflikt zwischen Russland und Georgien eskaliert.
- Vertrag von Lissabon (EU-Grundlagenvertrag) tritt in Kraft.
- Barack Obama wird der erste schwarze Präsident der USA.



Barack Hussein Obama wird 2008 erster afroamerikanischer Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Jurist und Politiker der Demokraten steht für die Hoffnung auf eine neue Ära amerikanischer Innen- und Außenpolitik und erhält schon 2009 den Friedensnobelpreis.

2009

Die sanierten und ausgebauten Häuser der Wohnanlage Agnes-/Adelheidstraße können in diesem Jahr wieder bezogen werden.

In den **Mensen** des Studentenwerks werden mehr als **3,2 Millionen Essen** ausgegeben. Sämtliche Mensen sind biozertifiziert und bieten regelmäßig Bio-Essen an.

Eine Projektgruppe von Studierenden des Fachbereichs „Design“ an der Hochschule München entwickelt ein neues Layout für das monatliche Magazin des Studentenwerks. Ein Wettbewerb für Studierende bringt den neuen Namen: „**servus**“!

Auf dem **Campus Garching** wird der Grundstein zu einer weiteren neuen Kinderkrippe gelegt. Dank einer großzügigen Spende der Ortner-Stiftung an die TU-München können zukünftig auch direkt im Zentrum des Campus Garching Kinder von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TUM vom Studentenwerk betreut werden.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wird die Cafeteria des Studentenwerks im Adalberttrakt der Ludwig-Maximilians-Universität wieder in Betrieb genommen.

Auf dem **HighTechCampus Martinsried/ Großhadern** der LMU eröffnet das Studentenwerk eine neue Mensa.

Im gleichen Gebäude betreibt das Studentenwerk auch eine Kinderkrippe für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LMU.

Als eines der ersten Studentenwerke nimmt München am **Audit „berufundfamilie“** der Hertie-Stiftung teil und erhält für sein Engagement das Zertifikat „familienfreundliches Studentenwerk“.

Die ersten neuen **Bungalows im Olympischen Dorf** werden wieder von Studierenden bezogen.

Die seit 1992 andauernden Verhandlungen um die Einführung eines **Semestertickets** in München kommen zu einem ersten Ergebnis: In einer Urabstimmung sprechen sich die Studierenden der TU und der Hochschule München für die Einführung eines Semestertickets aus. Die Studierenden der LMU lehnen das vorgeschlagene Modell jedoch ab.



Familienfreundlichkeit gehört zum Selbstverständnis des Studentenwerks. Seit 2009 dokumentiert dies auch das Zertifikat der „berufundfamilie“ gGmbH.



Die Kinder der Kinderkrippe auf dem HighTechCampus Martinsried/Großhadern übergeben dem damaligen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch am 29.10.2009 einen selbstgebastelten Schlüssel für das neue Campuszentrum.

2010er

→ Arabischer Frühling: Unruhen und Proteste in Algerien, Ägypten, Jemen, Jordanien, Libyen, Bahrain und Syrien.



Die Massenproteste führten letztlich zur Absetzung und Flucht des tunesischen Machthabers Zine el-Abidine Ben Ali und zum Rücktritt des ägyptischen Präsidenten Husni Mubarak.

→ In Deutschland wird die Wehrpflicht bis auf Weiteres ausgesetzt.

Die 2010er Jahre

2010

Das Jahr 2010 beginnt für die bayerischen Studentenwerke mit einem Schock: Mehr als 35 Prozent Kürzung des Mensazuschusses im laufenden Jahr. Unterstützt durch die Studierenden, insbesondere in München, protestieren die Studentenwerke gegen diese einschneidende Maßnahme und das Vorgehen des Wissenschaftsministeriums.

Der neue Internetauftritt des Studentenwerks www.stwm.de geht im Februar 2010 online. Viele Serviceleistungen machen es Studierenden in München nun noch leichter, sich um einen Wohnheimplatz oder einen Platz für ihr Kind in einer der Krippen des Studentenwerks zu bewerben – und natürlich ist auch der aktuelle Speiseplan weiter online.

Außerdem können seit dem Sommersemester alle Bayerischen Studierenden ihren BAföG-Antrag unter www.bafög-bayern.de online ausfüllen.



Studierende demonstrieren gegen die Kürzung des Mensazuschusses vor dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in München.

Eine Sanierung der Cafeteria in der „Alten Akademie“ am Weihenstephaner Berg erfolgt.

Als eines der ersten Studentenwerke stellt sich München dem Prozess einer Zertifizierung nach ISO 9001 und erhält im März das begehrte Zertifikat.

Im Juli wird die frisch sanierte Wohnanlage in der Notburgastraße wieder eröffnet, welche 71 Musik-Studierenden speziell auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Wohnplätze bietet.

2011

Der **doppelte Abiturjahrgang** stellt die Studentenwerke vor besondere Herausforderungen: Allein in München waren zu Beginn des Wintersemesters 23.500 mehr Studierende auf der Suche nach einem Wohnplatz, als im Jahr zuvor.

In diesem Jahr veranstaltet das Studentenwerk München deshalb zwei Wohnheimtage mit Wohnplatzverlosung.



In der „Alten Mensa“ im Olympischen Dorf ist seit 2011 das Beratungszentrum zu Hause.



In der Notburgastraße gibt es Platz für 71 Musik-Studierende.

2010er

→ Biene Maja wird 100

→ Erfolgreiche Marslandung des NASA-Rovers „Curiosity“

→ Papst Franziskus I.



Als erster Papst seit über 700 Jahren tritt Benedikt XVI. freiwillig von seinem Amt zurück. Seine Nachfolge tritt Franziskus I. als erster latein-amerikanischer Papst überhaupt an.

2011

Die umfangreiche Sanierung des Foyers der Mensa Leopoldstraße wird abgeschlossen. Neben einer neuen Cafeteria und einer Lounge mit Espresso-Bar wurde dort auch eine Kinderkrippe eingerichtet. Im September öffnen die „Uni-Klekse“ im Erdgeschoss der Mensa ihre Pforten. Auf 700 Quadratmetern bietet diese Kinderkrippe 48 Kindern einen Betreuungsplatz an und befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Einrichtungen der LMU.

Im Frühjahr 2011 wird in der „Alten Mensa“ im Olympischen Dorf das neue **Beratungszentrum des Studentenwerks München** eröffnet. Damit wurde ein zentraler Ort geschaffen, an dem die Beraterinnen und Berater den Studierenden aller Münchner Hochschulen zu verschiedenen Themen fachkundige Auskunft geben können.

Die Kindervilla in Freising wird um einen Anbau für eine weitere Krippengruppe erweitert.

Die Hochschulgastronomie führt im Wintersemester eine neue, vegane und klimaschonende Speiselinie ein. Zum unschlagbaren Preis von 1 Euro pro Gericht erhalten die Studierenden mindestens zweimal die Woche vegane Produkte von höchster Qualität.

Am Nikolaustag gibt das Studentenwerk München erstmals die **Kinder-LegicKarte** an Eltern aus. Damit können studierende Eltern in den Mensen des Studentenwerks München täglich ein kostenloses Mittagessen für ihre Kinder (bis zum Ende des 6. Lebensjahres) erhalten.

Psychotherapeutische Beratungsstelle:

Aufgrund der Gespräche wurden folgende diagnostische Einschätzungen gewonnen:
(Mehrfachnennung möglich, Stand: 2012)



- 54% Studienbedingte Probleme (z.B. Arbeitsstörung, Prüfungsangst, Schreibblockaden, etc.)
- 55% Neurotische Störungen bzw. Belastungsstörung
- 23% Depressive Störung
- 12% Angststörung
- 15% Reaktion auf schwere Belastung und Anpassungsstörung
- 19,5% Nichtneurotische Problematik

2012

Die Hochschulgastronomie verwendet ab Januar ausschließlich MSC-zertifizierten Fisch zur Produktion der Fischspezialitäten und trägt damit zur Förderung nachhaltigen Fischfangs bei.

Das Studentenwerk München erhält den Deutschen Bauherrenpreis 2011/2012 der Aktion „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ für seine Studentenwohnanlage am Stiftsbogen.

Die umfangreiche **Sanierung der gesamten Wohnanlage im Olympischen Dorf** wird erfolgreich abgeschlossen. Am 24. Oktober 2012 findet die offizielle Wiedereröffnungsfeier statt, an der zahlreiche Sportler sowie der ehemalige Bayerische Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch und Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern teilnahmen. Aufgrund der umsichtigen Instandsetzung der traditionsreichen Studentenwohnanlage wurde dem Studentenwerk hierfür sowohl der Deutsche Bauherrenpreis 2011/2012 zuerkannt als auch der Preis für Stadtbildpflege im Wettbewerb „Bauen und Sanieren in historischer Umgebung“ verliehen.

Im April führt die Hochschulgastronomie in der Mensa Leopoldstraße ein neues Selbstbedienungskonzept ein. In diesem **Selfservice-Bereich** richtet die IT außerdem mehrere Selbstbedienungskassen ein – eine bundesweit einmalige Innovation.

Die bisherigen Cafeterien des Studentenwerks erhalten im Zuge eines kompletten Redesigns als „StuCafés“ nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein ansprechendes Innenraumkonzept sowie ein erweitertes Warenangebot.

Der Architekturwettbewerb zum Neubau der Mensa in Garching wird abgeschlossen. Der Baubeginn ist für das Wintersemester 2015/2016 geplant.

Die stetige Erweiterung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten durch den konsequenten Ausbau der Kinderkrippen des Studentenwerks bringt eine organisatorische Umstrukturierung mit sich. Der Bereich „Studieren mit Kind“, welcher bis dahin der Abteilung Hauptverwaltung & Soziales angehörte, wird zur eigenen Abteilung.

Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen werden die beiden Kinderkrippen „BimBambino“ in der Studentenstadt und die „Olydorfspatzen“ im Olympischen Dorf mit jeweils 24 Betreuungsplätzen wiedereröffnet.

Das abteilungsübergreifende interne Wiki geht an den Start. Das neue System ergänzt die bisherige Form des Intranets und ist besonders hilfreich bei der internen Kommunikation von Themen, die für alle Abteilungen und Bereiche des Studentenwerks von Belang sind, wie zum Beispiel das umfassende Qualitätsmanagement.



Mit dem neuen Selfservice-Konzept kann jeder die Portionsgröße selbst bestimmen.

2010er

→ Deutschland wird 2014 zum 4. Mal Fußball-Weltmeister.



Die deutsche Fußballmannschaft wurde in Brasilien zum vierten Mal Weltmeister. Mario Götzes Siegtreffer gegen Argentinien in der 113. Spielminute ließ ganz Deutschland jubeln.

2013

Das Studentenwerk München erhält den Deutschen Bauherrenpreis „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ für die Modernisierung und Sanierung des Studentischen Wohnhochhauses im Olympischen Dorf.

Nachdem sich im Herbst 2012 insgesamt 86,3 Prozent aller Studierenden der drei großen Münchner Hochschulen (LMU, TU München und FH München) für das **Semesterticket** ausgesprochen haben, wird es zum Wintersemester 2013/2014 als sogenanntes Sockelmodell eingeführt.

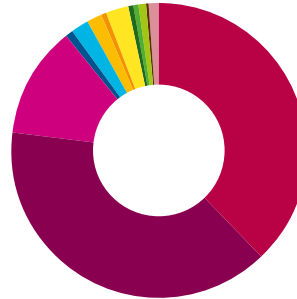
Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs baut das Studentenwerk München sein Angebot für Studierende mit Kind weiter aus und eröffnet im September die „Kita Herzerl“ mit 76 Plätzen am Campus der Hochschule München.

Der Wohnheimtag mit Verlosung wird in eine **Online-Verlosung** umgewandelt. Von nun an können sich Erstsemester, die nicht aus München kommen, über die Internetseite des Studentenwerks auf einen Wohnplatz bewerben und gleichzeitig an der Verlosung für das Wintersemester teilnehmen.

Auch für die Kinder der eigenen Mitarbeiter setzt sich das Studentenwerk München ein. So wird im Rahmen des Programms „Familienfreundliches Studentenwerk“ die Kinderferienbetreuung eingeführt: Seit 1. September 2013 steht zudem im Studentenhaus ein gut ausgestattetes Eltern-Kind-Zimmer zur Verfügung, in welchem Mitarbeiter/-innen in Notfällen ihre Kinder während der Arbeitszeit beaufsichtigen und gleichzeitig arbeiten können.

Internationale Studierende in München

Für die stetig steigende Anzahl internationaler Studierender an den Hochschulen in München bietet das Studentenwerk zahlreiche Programme zur Integration, wie z.B. „Come to Munich – be at home“ oder das Servicepaket an.



6.976	LMU
7.171	TU München
2.265	HS für angewandte Wissenschaften München
149	Akademie der bildenden Künste
346	HS für Musik und Theater
332	HS für Fernsehen und Film
106	HS für Politik
468	HS für angewandte Wissenschaften Rosenheim
101	Kath. Stiftungsfachhochschule
89	SDI – HS für angewandte Sprachen
137	Sprachen und Dolmetscherinstitut
11	Blocherer Schule
191	HS Weihenstephan – Triesdorf

Gesamt: 18.299

Stand: 2013

Außerdem wird ein Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Angestellten eingeführt. Neben Gesundheitstagen zur Information werden z.B. Arbeitsplatzprogramme zu den Themen Rückengesundheit und Stress angeboten.

In Bayern werden die Studiengebühren wieder abgeschafft.

2014

Der Selfservice-Bereich in der Mensa Leopoldstraße wird ausgeweitet und die Öffnungszeiten in einigen gastronomischen Einrichtungen werden verlängert.

Für die Sanierung der „Alten Mensa“ im Olympischen Dorf erhält das Studentenwerk München den Bayerischen Denkmalpflegepreis in Silber. Außerdem wurde das studentische Wohnhochhaus im Olympischen Dorf mit dem 1. Preis der deutschen Bauzeitung für „Bauen im Bestand“ ausgezeichnet.

Die neue fünfgruppige „Kita Herzerl“ wird gemeinsam mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle eröffnet und auch der Anbau der Kita „Studentenflehe“ in Rosenheim bietet nun einer weiteren Kita-Gruppe genügend Platz. Damit stellt das Studentenwerk München in Zusammenarbeit mit dem Verein „Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.“ rund 500 Plätze in 21 Kindertagesstätten zur Verfügung.

Neben den bereits bestehenden Austauschprogrammen mit Lyon und Shanghai war 2014 erstmals auch eine Delegation aus der Türkei beim Studentenwerk München zu Gast.

Im Mai unterzeichnet das Studentenwerk München die „**Charta der Vielfalt**“, um zu zeigen, dass das Studentenwerk in allen Bereichen viel Wert auf die Förderung von Diversity legt.

Das Semesterticket erweist sich mit Kaufquoten von rund 71 Prozent im ersten und rund 67 Prozent im zweiten Pilothalbjahr als voller Erfolg.



Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle bei der Eröffnung der Kita „Herzerl“.



Mit dem Semesterticket können Studierende rund um die Uhr das gesamte Netz des Münchner Nahverkehrs nutzen.



Im Sommer 2014 starteten den Zufallsgenerator zur Onlineverlosung (v.l.) Florian Heinritz (studentisches Mitglied des Verwaltungsrats), Dr. Alexander Krause (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats) und Daniel Franta (Abteilungsleiter Studentisches Wohnen).

2010er

→ Malala Yousafzai



Malala Yousafzai erhält für ihren unerbittlichen und mutigen Einsatz für die schulische Bildung der weiblichen Bevölkerung, als jüngste Preisträgerin in der Geschichte überhaupt, den Friedensnobelpreis.



Anlässlich seines 80. Todestages wurde im Foyer des Studentenwerks München feierlich eine Bronzebüste des Studentenwerks-Gründers Fritz Beck enthüllt.



Landwirtschaftsminister Helmut Brunner (2.v.r.) zusammen mit Gregor Fricke, Leiter der Hochschulgastronomie, Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, Geschäftsführerin des Studentenwerks München, und Matthias Grün, Betriebsleiter der Mensa Leopoldstraße (v.l.n.r.).

2014

Eine Bronzebüste des Studentenwerksgründers **Fritz Beck** wird im Eingangsbereich des Studentenwerk München enthüllt.

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner besucht die Mensa Leopoldstraße anlässlich der Einführung des **regionalen Rindfleischangebots BayernOx**.

Dank seines guten Qualitätsmanagements wird das Studentenwerk München wiederholt ohne Abweichungen rezertifiziert.

Im Dezember wird der Neubau des **Internationalen Hauses** in der Wohnanlage Agnes-/Adelheidstraße wiedereröffnet.



Das neu errichtete Internationale Haus bietet 116 Studierenden und sieben Kindern seit Dezember 2014 ein Zuhause.

2015

Der bayerische **Kabarettist Helmut Schleich** gibt gleich zu Beginn des Jahres eine Benefizveranstaltung zugunsten der Studentenhilfe München.

Der Realisierungswettbewerb für den **Neubau der Wohnanlage in der Chiemgaustraße** in Giesing endet mit der Entscheidung für den Entwurf des Architekturbüros Geier Maass Architekten GmbH, Berlin mit Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Berlin. Der Baubeginn ist für das Jahr 2016 geplant.

Das Strategiepapier des Studentenwerks München erscheint, um das Studentenwerk auf die nahe Zukunft auszurichten.



Helmut Schleich begeisterte das Publikum im Audimax der TU München – der gesamte Erlös kam dem Verein Studentenhilfe München e.V. zugute.



Der Entwurf zum Neubau der Wohnanlage in der Chiemgaustraße. Die neue Wohnanlage soll 750 Studierenden ein Zuhause bieten.

WEITERE INFORMATIONEN:

→ Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Studentenwerks München: www.stwm.de



Impressum

Herausgeber

Studentenwerk München
Anstalt des öffentlichen Rechts
Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin
Leopoldstraße 15
80802 München
www.studentenwerk-muenchen.de

Redaktion

Ingo Wachendorfer (verantwortlich)
Julia Andres
Elena Zinner

Bildreaktion

Elena Zinner

Layout/Satz

elementare teilchen GmbH

Druck

Druckerei Walch, Augsburg

Vom Studentenwerk München betreute Hochschulen

Voll betreut werden folgende Hochschulen:

- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Technische Universität München
- Akademie der Bildenden Künste, München
- Hochschule für Musik und Theater, München
- Hochschule für Fernsehen und Film, München
- Hochschule für Politik, München
- Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hochschule München
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Hochschule Rosenheim
- Sprachen- und Dolmetscherinstitut (ohne BAföG-Vollzug)
- Blocherer Schule (ohne BAföG-Vollzug)
- Kath. Stiftungsfachhochschule

Nur den BAföG-Vollzug übernimmt das Studentenwerk München für folgende Hochschulen:

- Munich Business School
- Hochschule für Philosophie, München
- FH für angewandtes Management Erding
- Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation

Im Einzelnen bietet das Studentenwerk München folgende Serviceleistungen für die Studierenden:

- Mensen, Mensarien, StuBistros^{Mensa} und StuCafés
- Wohnraumvermietung und -vermittlung
- Finanzielle Hilfen und Förderungen
- Tutorenprogramm und Servicepaket
- Beratungsnetzwerk
- Kinderbetreuung
- Studieren mit Behinderung
- Internationale Partnerschaften
- Informationsmaterial
- Kulturprogramm
- Semesterticket

Bildnachweise

Cover:

„Fritz Beck“: Studentenwerk München
„Internationales Haus“: Henning Koepke
„Studentenhaus München“: elementare teilchen
„Alte Mensa Olympisches Dorf“: Professor
Werner Wirsing
„Königssee“: Sizhe Huang
„Hänsel & Gretel“: Silvie Tillard
„Selfservice“: Silvie Tillard
„Enthüllung Fritz-Beck-Büste“: Silvie Tillard

Seite 3:

Frank Röthel

Seite 4/5:

„Albert Einstein“: Bundesarchiv,
Bild 183-19000-191
„Essensausgabe“: Studentenwerk München
„James Loeb“:
James Loeb Förderverein Hochried e.V.
„Studentenhaus München“:
Studentenwerk München
„Marie Antonie Haus“: Tanja Kernweiss

Seite 6/7:

„Charlie Chaplin“: Zoller, Charles C. (1854–1934),
Wikimedia Commons
„Fritz Beck“: Studentenwerk München
„Lichthof“: Bayerische Staatsbibliothek München/
Bildarchiv, Fotograf: Hoffmann, Heinrich
(1885-1957)

Seite 8/9:

„Konrad Adenauer“: Bundesarchiv, B 145
Bild-00079679, Fotograf: Georg Munker
„Wegweiser 1949“ und „Wegweiser 2015“:
Studentenwerk München

Seite 10/11:

„VW Käfer“: Bayerische Staatsbibliothek
München/Bildarchiv, Fotograf: Fruhstorfer,
Georg (1915 – 2003)
„Agnes-/Adelheidstraße“: Tanja Kernweiss
„Internationales Haus“: Oliver Sold

Seite 12/13:

„John F. Kennedy, Willy Brandt“:
Bundesarchiv, Bild 145 Bild-00091474,
Fotograf: Wegmann, Ludwig
„Studentenhaus München“: elementare teilchen
„Wohnanlage Vöttinger Straße“:
Andreas Heddergott
„Studentenstadt Freimann Altstadt“:
Sandra Schlee

Seite 14/15:

„Volkswagenwerk Wolfsburg, Fertigung des Golf“:
Bundesarchiv, Bild 145 Bild-F054863-0010,
Fotograf Reineke, Engelbert
„Alte Mensa Olympisches Dorf“:
Professor Werner Wirsing
„Kleines Haus“: Cliff Serna

Seite 16/17:

„Helmut Kohl, Ronald Reagan“: Bundesarchiv,
B 14Bild-00099467, Fotograf: Ulrich Wienke
„Salatteller“: Studentenwerk München
„Plakat StuStaCulum“: Verein Kulturleben e.V.

Seite 18/19:

„Berliner Mauer“: Bundesarchiv, Bild 145
Bild-00049011, Fotograf: o. Ang.
„Heidemannstraße“: Andreas Heddergott
„Richtfest“: Studentenwerk München

Seite 20/21:

„ISS“: t.light – iStock.com
„Steine“: Monika Keiler
„Königssee“: Sizhe Huang

Seite 22/23:

„Euro“: iStockphoto.com – gaffera
„Hänsel & Gretel“: Silvie Tillard

Seite 24/25:

„Benedikt XVI“: EdStock – iStock.com
„Campuskinder“: Monika Keiler
„O2 Village“: Studentenwerk München

Seite 26/27:

„Lehman Brothers“: David Shankbone,
Wikimedia Commons
„Legic-Karte“: Studentenwerk München
„StuCafé“: Silvie Tillard

Seite 28/29:

„Barack Obama“: EdStock – iStock.com
„Wolfgang Heubisch“: Stefanie Kissner

Seite 30/31:

„Arabischer Frühling“: jcarillet – iStock.com
„Alte Mensa Olympisches Dorf“:
Christoph Stepan
„Notburgastraße“: Walter Landherr Architekten
„Kürzung Mensazuschuss“: Manuel Reisp

Seite 32/33:

„Papst Franziskus I“: neneos – iStock.com
„Selfservice“: Silvie Tillard

Seite 34/35:

„WM 2014“: sack – iStock.com
„Dr. Ludwig Spaenle“: Oliver Sold
„Semesterticket“:
MVV – Münchner Verkehrs Verbund
„Online-Wohnplatzverlosung“:
Studentenwerk München

Seite 36/37:

„Malala“: Malala Yousafzai at Girl Summit 2014,
Fotograf: Russell Watkins/Department for
International Development, lizenziert unter
CC BY 2.0 über Wikimedia Commons
„Enthüllung Fritz-Beck-Büste“: Silvie Tillard
„BayernOX“: Studentenwerk München
„Internationales Haus“: Oliver Sold
„Helmut Schleich“: Silvie Tillard
„Chiemgaustraße“:
Geier Maass Architekten GmbH

Studentenwerk München
Anstalt des öffentlichen Rechts
Leopoldstraße 15
80802 München
Tel.: +49 89 38196-0
Fax: +49 89 38196-144
uk@stwm.de
www.studentenwerk-muenchen.de